



01/2017

NATUR erleben und verstehen

„Gemeinsam für den ländlichen Raum“ Bundesverband Deutscher Mittelgebirge auf der Internationalen Grünen Woche 2017

Die „Entwicklung des ländlichen Raumes“ war ein wichtiges Thema auf der Internationalen Grünen Woche 2017 (IGW) in Berlin vom 20. bis 29. Januar 2017. Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. und der Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ stellten am 23. Januar am Stand des Bundesverbandes Deutscher Mittelgebirge (BDM) und des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) ihre Arbeit vor. Die deutschen Mittelgebirge und Naturparke sind Verbündete für die Entwicklung des ländlichen Raums und unterstützen diese mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen wie nachhaltige Mobilität, Tourismus- und Regionalmarkenentwicklung.



Der Vorsitzende der beiden Verbände, der Landrat des Erzgebirgskreises, Frank Vogel (CDU), begrüßte am gemeinsamen Messestand den Staatsse-

retär aus dem Bundesministerium für Bau und Umwelt (BMBU) Gunther Adler (SPD). Der Präsident des Stollenverbandes Erzgebirge e.V., Bäckermeister Tobias Nönnig aus Ehrenfriedersdorf, bewirtete die Messegäste mit Kostproben seines echt erzgebirgischen Weihnachtsstollens, der ausnahmslos auf Lob und Begeisterung stieß.



Mit Höhen von 300 bis 1500 Metern, vielen Wäldern, Tälern und Flüssen sind die Mittelgebirge prägende Landschaftsformen in Deutschland und bedeutende Tourismus-Regionen.

Um diese abwechslungsreichen Ferienlandschaften zwischen Alpen und Küsten stärker ins Bewusstsein zu heben, wurde 2009 der Verein „Deutsche Mittelgebirge“ gegründet. Der TVE ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins.

Naturparke dienen als Modellregionen in gleichem Maße den Menschen und dem Schutz der Natur. Sie leisten mit ihrer Arbeit wichtige Beiträge zur Regionalentwicklung, einem nachhaltigen

Tourismus, den Erhalt biologischer Vielfalt und zum Klimaschutz.

Die deutschen Mittelgebirge...

- prägen das Landschaftsbild Deutschlands und transportieren ein positives und unverwechselbares Image
- sind authentische Natur- und Kulturlandschaften
- sind traditionsreiche Identifikations- und Wirtschaftsräume
- sind vielfältige Freizeit- und Erholungsräume im Umfeld urbaner und industrieller Zentren
- sind vielseitige und schöne Tourismus-, Aktiv- und Gesundheitsregionen
- schaffen und erhalten Arbeitsplätze durch Tourismus
- sind Entwicklungsräume und bringen durch Tourismus Wirtschaftskraft und Wertschöpfung in ländliche Regionen
- sind Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und verbuchen 1/3 aller Gästeübernachtungen in Deutschland



Bei dem Verbund handelt es sich um einen Zusammenschluss der Touris-



musorganisationen der Mittelgebirge Deutschlands. Ziel ist es, die Mittelgebirge als bedeutende Tourismuslandschaften besser in Politik und Wirtschaft zu verankern und dort die Interessen der Mittelgebirge gemeinsam zu vertreten.

Die deutschen Mittelgebirge – ein starkes Stück Deutschland!

Jugendherberge Schöneck

Mit der Grundsteinlegung war am 08. November 2016 Baubeginn für ein touristisches Großprojekt auf dem „Balkon des Vogtlandes“ - den Neubau der Jugendherberge Schöneck.



Neben dem Vorstand des DJH Landesverbandes Sachsen e.V. waren zu dem Anlass auch die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

Barbara Klepsch (CDU), der Landrat des Vogtlandkreises Rolf Keil sowie der Landtagsabgeordnete Andreas Heinz (CDU) anwesend.

2007 gab es erste Überlegungen, den Jugendherbergsstandort in Schöneck zu verjüngen. Die Planung eines Ersatzneubaus machte sich aus brandschutztechnischen Gründen erforderlich.

Nach langer Vorbereitungszeit und intensiven Gesprächen mit Behörden und Zuwendungsgebern wird diese Idee nun Wirklichkeit. Die neue Jugendherberge mit 136 Betten wird sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Neben einem flexiblen Raumangebot für größere und kleinere Gruppen, werden die öffentlichen Bereiche mit großen Panoramafenstern die Gäste des Hauses einladen, den Blick über das Vogtland zu genießen. Alle Zimmer werden mit eigenem Sanitärbereich ausgestattet. Bei der Planung wurde auf ein Gebäude ohne Barrieren Wert gelegt, das die besonderen Qualitäten des Ortes nutzt und zur Geltung bringt. Auch inhaltlich fügt sich die Outdoor – Erlebnis - Jugendherberge in die bestehende Struktur der Destination Schöneck ein. Mit einer Vielzahl von Angeboten soll vor allem das lauf-, wander-, winter- und radsportbegeisterte Publikum angesprochen werden.

Wenn der Bau planmäßig voranschreitet, können sich ab Ende 2018 die ersten Gäste ein Bild von der großen „Ver-

wandlung“ am alten Herbergsstandort machen.

Für den Landesverband Sachsen e.V. im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) begann damit das erste Neubauprojekt seit der deutschen Wiedervereinigung. Realisierbar ist das 7,3 Millionen Euro teure Vorhaben nur mit Hilfe tatkräftiger Unterstützung, insbesondere durch die Förderung des Freistaates Sachsen.

weitere Informationen:

Alexander Ladwig
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
TEL 0371 56153-20
alexander.ladwig@jugendherberge.de

Zeitweise hungern

unsere Bienen!

Was ist das Problem?

Die fleißigen Bienen brauchen mehr Blüten



Der Freistaat Sachsen ist auf dem besten Wege, ein zuckersüßes Honigland zu werden. Gegenwärtig gibt es über 5.200 Imker, die insgesamt fast 45.000 Bienenvölker halten. Die durchschnittli-

che Größe eines Bienenstandes beträgt 8,6 Bienenvölker. Obwohl die Imker des Freistaates Sachsen jährlich über 1.300 Tonnen Honig erzeugen, stellt dies einen Selbstversorgungsgrad von lediglich 33 % dar.

Außerdem sind Honig- und Wildbienen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Sicherung und Steigerung der Erträge in der Landwirtschaft sowie im Obst- und Gartenbau unverzichtbar. Das Trachtangebot (Pollen, Nektar) aus der modernen landwirtschaftlichen Erzeugung reicht für eine kontinuierliche Futterversorgung der Bienen zeitweise nicht aus. Um das Auftreten von Trachtlücken zu vermeiden, sollten Maßnahmen für eine Verbesserung der Bienenweide in Gärten, öffentlichen Grünflächen und in der Landwirtschaft durch Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen durchgeführt werden. Ebenso sinnvoll sind die Pflanzung von Feldgehölzen und Hecken sowie die Neuanlage von Streuobstwiesen. Hierbei sollten nach Möglichkeit gebietsheimisches Pflanzgut und bienenfreundliche Gehölzarten verwendet werden (Weide, Schlehe, Haselnuss).

Insektenfreundliche Sommerwiese

Was können Bürger, Behörden Unternehmen, und Kommunen leisten?

Hilfe ist ganz einfach!

Nützlich sind Blühflächen oder -strei-



fen mit Mischungen aus verschiedenen standortangepassten Blütenpflanzenarten, die Bienen, Schmetterlingen oder anderen Insekten als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen und die über die gesamte Dauer der Vegetationsperiode einen Blühaspekt bieten. Auf den Blühflächen, Blüh- oder Schonstreifen ist auf die Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln - außer Kalkung - zu verzichten.

Auch bei der Nutzung und Ausgestaltung von Kulturflächen in der freien Natur und im Siedlungsbereich sollten zusätzliche Nahrungsangebote für Bienen geschaffen werden. Mit naturschutzbezogenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kann die Landschaft für die Bienen blütenreicher gestaltet werden.

Was leistet die Landwirtschaft?

Blühflächen werden gefördert!

Die Förderung von Blühstreifen und Blühflächen erfolgt in Sachsen im Rahmen der Richtlinien „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ (AUK/2015)



EU-Agrarförderpolitik mit seinen Verpflichtungen zur Schaffung vielgestaltiger ökologischer Vorrangflächen im Umfang von 5 % der Ackerflächen durch alle Direktzahlungsempfänger (mit über 30 ha Ackerfläche) einen wesentlichen Beitrag. Insbesondere die umfangreich angelegten Brachen mit Blühmi-

und „Natürliches Erbe“ (NE/2014). Es werden Maßnahmen wie der Einsatz kräuterreicher Ansaatmischungen oder die Anlage von Grünstreifen auf dem Ackerland finanziell unterstützt. Die Sächsische Aufbaubank (SAB) bietet Verbänden / Vereinen, Stiftungen und kommunalen Zusammenschlüssen Vorfinanzierungsdarlehen zwischen 10.000 und max. 75.000 EUR für Vorhaben der Richtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/ 2015) an.

Weitere Informationen:

www.smul.sachsen.de/foerderung

www.sab.sachsen.de

Was noch?

Die Agrarpolitik ist bienenfreundlich!

Zur Verbesserung des Trachtangebotes für Bienen leistet das Greening der

schungen, der ausgeweitete Anbau von Hülsenfrüchten und der verstärkte Zwischenfruchtanbau im Rahmen des verpflichtenden Greenings, wie auch die zunehmende freiwillige Teilnahme an der Zukunftsinitiative des Sächsischen





Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, verbessern die Nahrungssituation für die Honig- wie auch Wildbienen.

„Greening“ vor der Haustür

Im Rahmen der Agrarreform müssen Landwirte, die Direktzahlungen erhalten, seit dem 1.1.2015 das sogenannte „Greening“ erfüllen. Der Vorsitzende des Fördervereins Natura Miriquidica e.V., Kay Meister, lädt schon jetzt für Samstag, den 10. Juni 2017 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in das „Haus der Kammbegegnungen“ ein. Der Infotag bringt am konkreten Beispiel vor der Haustür der Herberge, durch Ausstellungen, Exkursionen und auch sinnliche Erfahrung wie Verkostungen die Vorteile der Agrarreform näher.

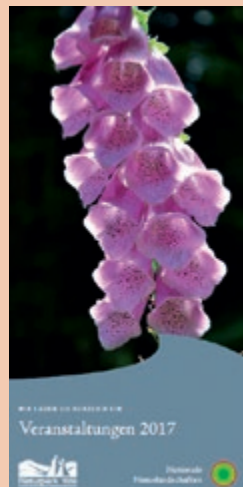
Informationen / Auskünfte:

03735 668 12 51

Die Herberge liegt inmitten der einzigartigen Natur der Streusiedlung Rübenau. Aber auch in Rübenau bewirtschaftet der Mensch einige Flächen



landwirtschaftlich, auch sie prägen das Erscheinungsbild des touristisch attraktiven Ortes. Um das Greening zu erfüllen, müssen die Landwirte drei



Maßnahmen einhalten:

- Anbaudiversifizierung,
- Erhalt von Dauergrünland,
- Ökologische Vorrangflächen.

Rund 30% der Direktzahlungen werden in diese Komponente überführt.

Dieses und 49 weitere Angebote sind im **Veranstaltungskalender 2017** des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“ enthalten, der im März als dritter Jahrgang seiner Art erhältlich ist.



In bewährter Weise informiert die Broschüre über Veranstaltungen in Kategorien wie Fließgewässer, Moore, Hecken, Berg-, Feucht- und Streuobstwiesen, Pflanzen und Tiere, Wald, Regionalvermarktung oder Arbeitseinsätze; veranstaltet von Landschaftspflegeverbänden (LPV), Naturschutzeinrichtungen und –vereinen sowie der Naturparkverwaltung.

Obstbaumschnittseminar, Bergwiesenfest oder Vogelstimmenwanderung - im Veranstaltungskalender 2017 findet

jeder rund um die Themen Natur und Landschaft im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ die richtige Veranstaltung.

Zu empfehlen ist immer ein Blick auf die Internetseiten der Veranstalter, wo neben weiterführenden Informationen, Teilnahmebedingungen und Veränderungsmitteilungen auch Termine zu finden sind, die bei Redaktionsschluss des Kalenders noch nicht fest standen.

Auskünfte / Bestellungen:

TEL 03733 / 622106

NATUR erleben und verstehen 1 / 2017

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ Schlossplatz 8, 09487 Schlettau,
Tel. 03733 / 622106 Fax 03733 / 622107 www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de

Impressum:

Fotos / Abbildungen: Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“;
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft (SMUL); Bundesministerium für Bau und
Umwelt (BMBU); Martina Keitel;
knerer und lang architekten GmbH/ Dresden

Nationale
Naturlandschaften

